

ASG Travelling Fellowship 2018

„Opening minds to change and challenge“

2018 war ein spezielles Jahr für die drei neuen ASG-Fellows aus den USA und Großbritannien, denn die Geburtsstunde des Fellowships jährte sich zum 40. Mal.

Dr. Susan Bukata (UCLA), Dr. Neil Sheth (University of Pennsylvania) und Dr. Thomas Moores (Stanmore, Großbritannien) reisten als Repräsentanten der Amerikanischen und Britischen Orthopädischen Fachgesellschaften (AOA und BOA) während vier Wochen an Orthopädische Zentren in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Abschlussstationen der Reise waren die Jahrestagung der Süddeutschen Orthopäden und Unfallchirurgen in Baden-Baden im Mai 2018 mit wissenschaftlicher Sitzung sowie die Vierzigjahrfeier.



© A. Eckardt

In Berlin mit Prof. Dr. Heino Kienapfel, Prof. Dr. Ulrich Nöth, Dr. Viktor Janz (links) und Prof. Dr. Carsten Perka, Prof. Dr. Andrej Trampuz und PD Dr. Matthias Pumberger (re.)

Quer durch Deutschland:

Von Beethoven bis zur Currywurst

Die drei Fellows starteten am Osterwochenende in Heidelberg, wo Dr. Matthias Klotz und PD Dr. Marcus R. Streit sie betreuten. Es ging weiter nach Magdeburg zu Prof. Dr. Christoph Lohmann und von dort nach Berlin an die Charité zu Prof. Dr. Carsten Perka und seinem Team. Prof. Dr. Andrej Trampuz, Prof. Dr. Heino Kienapfel, Prof. Dr. Ulrich

Nöth, PD Dr. Matthias Pumberger und Dr. Viktor Janz gewährten den Fellows Einblick in die universitäre klinische Medizin und Forschung und auch in die Situation in einer Versorgungsklinik.

In Düsseldorf übernahmen Prof. Dr. Christoph Zilkens und Prof. Dr. Rüdiger Krauspe die Fellows. Von dort führte der Weg für sie weiter nach Bonn an das Universitätsklinikum zu Prof. Dr. Dieter

Wirtz und seinem Team, besonders erwähnt seien dabei Dr. Matthias Wimmer und Dr. Sebastian Knoob. Hier stand auch eine Besichtigung der Geburtsstadt Beethovens mit auf dem Programm. In Köln organisierten Univ.-Prof. Dr. Peer Eysel und seine Mannschaft für das Trio eine private unvergessliche Führung durch den Kölner Dom inklusive Turmbesteigung.

Prof. Dr. Marcus Jäger weihte die Kollegen dann in Essen während des Symposiums an der Universitätsklinik in die Geheimnisse der Currywurst ein; ein Besuch der Villa Hügel und natürlich auch der Zeche Zollverein schlossen sich an. Von Düsseldorf aus ging es nach Aachen. Dort zeigten Univ.-Prof. Dr. Markus Tingart und Prof. Dr. Björn Rath ihren Gästen das architektonisch spektakuläre, eindrucksvolle Klinikum, das diese an eine Star Wars-Kulisse erinnerte. Die berühmten Aachener Printen, übrigens auch auf englischen Weihnachtsmärkten erhältlich, durften bei der

Dr. Thomas Moores über das Fellowship:

„I would highly recommend a travelling fellowship, it is intense but the knowledge and understanding you can gain from observing different healthcare systems can help to understand how similar challenges that all clinicians face can be overcome. It has opened my mind to change and to challenge practices and I understand further that with innovation and good quality research the orthopaedic community can adapt and respond and truly offer patients the best possible solutions for their problems.“



© T. Moore

Dr. Thomas Moore

Stadtbesichtigung natürlich nicht fehlen. Von Aachen ging es nach Frankfurt zu Prof. Dr. Andrea Meurer und ihrem Team. Dort besuchten die Fellows das Orthopädie-Museum im Friedrichheim und lernten außerdem die Forschungsstätten kennen.

Traditionell schloss der Deutschlandbesuch mit dem ASG-Symposium in Filzen bei Trier. Hier trafen sich die ASG-Fellows 2017 und 2018 zum Erfahrung- und Erlebnisaustausch rund um das Fellowship.

Österreich: Im OP, in den Alpen und im Konzertsaal

In Österreich standen Wien und Innsbruck auf dem Programm. Wiener Gastgeber waren Prof. Dr. Reinhard Windhager, PD Dr. Philipp Funovics und Univ.-Prof. Dr. Catharina Chiari. Neben vielen klinischen und wissenschaftlichen Eindrücken hatten die Fellows ebenfalls Gelegenheit, ein Mozart-Konzert zu erleben und die Ordinationsstätte von Adolf Lorenz (1864 – 1946), des Begründers der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie, sowie natürlich die Stadt mit der spektakulären Domkuppel zu entdecken.

In Österreich lernten die drei Fellows intensiver die Unterschiede in den Organisationsstrukturen der orthopädischen Medizin an den akademischen Zentren und in privater Klinik/Praxis kennen, was sie zwar an die Situation in den USA erinnerte, die sich wiederum von der in Großbritannien unterscheidet.

In Innsbruck konnten die Fellows zusammen mit Univ.-Prof. Dr. Martin Krismer, PD Dr. Rainer Biedermann und Univ.-Prof. Dr. Michael Nogler nochmals ihre Eindrücke vertiefen. Sie besuchten die Skisprungschanze sowie das Swarovski-Kristall-Museum und gingen bei schönstem Wetter auf dem Aussichtspunkt der Nordkette auf Tuchfühlung mit den Alpen. Besondere Erwähnung findet in ihrem Bericht noch die Erfahrung im OP mit Prof. Dr. Michael Nogler, der den vorderen Zugang bei Hüft-TEP ohne Extensionstisch praktiziert.

Schweiz: Kulinarisches und Virtual Reality

In Zürich hat Prof. Dr. José Romero die Fellows mit der Hirslanden-Klinik ver-



Die Fellows auf einem Aussichtspunkt der Alpen nahe Innsbruck in Österreich.

traut gemacht, ihm gleich tat dies PD Dr. Samy Bouaicha mit dem Universitätsspital Balgrist. Wiederum konnten die Fellows die Orthopädie in privater Trägerschaft und in einem universitären Zentrum kennenlernen. Sie besuchten das Swiss Olympics Center in Bad Ragaz, das Schweizer Athleten aus dem Olympiakader betreut. Käsefondue, Sprünglis, Luxemburgerli und das FIFA-Museum rundeten die Präsentation kulinarischer und sportlicher Highlights der Stadt ab. Ein Symposium im Balgrist mit anschließender Lab-Tour nebst Einführung in die neuesten „Virtual-Reality“-nutzenden Ganganalyseuntersuchungen sowie robotergestützte Prothesenentwicklung machte die gelebte Zusammenarbeit zwischen der Industrie und den Klinikern deutlich.

Deutschland: Feierlicher Abschluss in Baden-Baden

In Baden-Baden trafen die Fellows am Ende ihrer Reise so manchen ihrer Gastgeber wieder. Man genoss gemeinsam das hübsche Städtchen, den Kongress, das Rahmenprogramm, die „Casino-Royal-Gala“, erkundete Straßburg und ein weiteres, letztes spektakuläres Münster.

Auf der ASG-Sitzung präsentierten die Fellows ihre Forschungsschwer-

punkte, eine lebhafte Diskussion folgte. Anschließend fand das traditionelle ASG-Fellow-Treffen statt. Das Finale des Fellowships beinhaltete die Urkundenverleihung und, zusammen mit anderen, früheren Stipendiaten, das Konzert des „Swiss Orthopedic Quartet“ der drei Schweizer ASG-Fellows Professores Luzi Dubs, Fritz Hefti, Beppo Brandenburg gemeinsam mit Ronny Spiegel.

Das Fazit der Fellows 2018: Außer nachhaltigen Eindrücken dieser einmaligen Reise lernt man neue „life-long friends“ und Partner für zukünftigen wissenschaftlichen Austausch und Zusammenarbeit kennen. Ihr Dank gilt ihren Fachgesellschaften, der AOA, der BOA und auch der DGOOC für diese besondere Gelegenheit.



Mehr Informationen:
<https://www.asg-fellows.de/>



Prof. Dr. Anke Eckardt
Münchenstein/Schweiz
Sekretär ASG-Fellows